

Ueber *Asplenium Adiantum nigrum* L.

Von Dr. Milde.

Ein eigenes Verhängniss lässt manche Pflanzen Jahre hindurch verkannt bleiben, trotzdem sie sich in dem Besitze Vieler befinden und nicht selten gesammelt worden sind. Ein solches Schicksal hatte unser schlesisches *Asplenium Adiantum nigrum*. In Scholtz's „*Enumeratio Filicum in Silesia sponte crescentium 1836*,“ wird diese Pflanze als *Asplenium multicaule* Presl. und in Wimmer's Flora als *Asplenium fissum* Kit., aufgeführt. In Schlesien findet sich diese Pflanze auf dem westlichen Abhange des Geiersberges bei Zobten, und auf den Grochebergen bei Frankenstein, und zwar überwiegend in der Varietät *Serpentini*. Bei einem Besuche des Geiersberges, wo das *Asplenium* in ungeheurer Menge vorkommt, hatte ich Gelegenheit mehrere interessante Varietäten zu beobachten, welche mich veranlassten, dasselbe näher zu untersuchen.

Asplenium Adiantum nigrum L.

Der Wedel fast deltaförmig, im Umfange eiförmig - zugespitzt, bis Einen Fuss hoch, langgestielt, lederartig, der Stiel glänzend, dunkel-kastanienbraun, an der Basis gewöhnlich dreifach gefiedert, sonst doppelt gefiedert. Fiederchen eilanzettförmig, Fiederblättchen eiförmig, von ihrer Mitte an mit spitzen Zähnen, gegen die Basis zu keilförmig und daselbst ganzrandig, auf der oberen Fläche silberglänzend.

Von allen andern Formen durch die Grösse, die Breite des Wedels und der einzelnen Fiederblättchen, sowie durch die silberglänzende Farbe der letzteren ausgezeichnet und dadurch dem *Asplenium acutum* Borgh., ähnlich. Ich fand diese Stammform nur in wenigen Exemplaren auf dem Geiersberge bei Zobten.

Var. 1. Asplenium Adiantum nigrum var. serpentini genuinum.

Wedel Einen Fuss hoch, krautartig, eiförmig, am Grunde 3—4 fach gefiedert, die Fiedern ausgebreitet, die Fiederblättchen stumpf, am Grunde kurz keilförmig, an der Spitze gezähnt.

Ist von allen Varietäten die häufigste; sie findet sich ganz ähnlich auf den Grochebergen bei Frankenstein, und bei Marienbad in Böhmen.

Var. 2. A. A. n. incisum.

Wedel $\frac{1}{2}$ Fuss hoch und darunter, krautartig, eiförmig, am Grunde 2—3fach gefiedert, die Fiedern ausgebreitet. Die Fiederblättchen stumpf, keilförmig, breit, mit tiefgehenden, zum Theil untereinander stehenden Zähnen und dadurch fast handförmig gespalten erscheinend, am Grunde ganzrandig. Diese und die folgende Varietät erscheinen sehr abweichend und fremdartig. Geiersberg.

Var. 3. A. A. n. anthriscifolium.

Wedel $\frac{1}{2}$ Fuss hoch, lederartig, im Umfange elliptisch, am Grunde dreifach gefiedert, die Fiedern zusammengezogen, die Fie-

derblättchen schmal, die untersten meist in drei Abschnitte, zwei seitliche, tieferstehende und einen mittleren, höher stehenden getheilt, kurz gezähnt oder nur gekerbt. Geiersberg.

Breslau im Juli 1853.

Beiträge zur Teratologie und Pathologie der Vegetation.

Von F. S. Pluskal.

Doppel Frucht an *Fragaria collina* Ehr.

An einem Stengel dieser Pflanze, die ich in der heurigen Erdbeerzeit in einem Buschen bekam, fand ich nebst der Doppel Frucht, welche bloss durch eine ganz seichte Kerbe in zwei gleiche und symmetrische Hälften geschieden war, auch noch am Kelche den grosszipflichen Wirtel sieben-, und den kleineren Wirtel neunzipflig. Es fand also hier die Verwachsung zweier Blüten statt.

Personalnotizen.

— Forstrath v. Spitzel, starb am 27. März d. J. in München an den Folgen einer Herzlähmung.

— Earl of Ducie, Präsident der *Royal Agricultural of England*, starb am 2. Juni.

— Adrien de Jussieu, Mitglied der Akademie, starb am 29. Juni in Paris.

— Dr. Ernst Fr. Germar, Bergrath und Docent an der Friedrichs-Universität starb zu Halle a. d. S. in einem Alter von 67 Jahren.

— Professor Dr. Schwägrichen starb am 2. Mai in einem Alter von 78 Jahren an den Folgen eines Sturzes von der Treppe.

— Dr. Wilhelm G. Walpers hat am 18. Juni sein Leben zu Köpenik bei Berlin freiwillig durch einen Pistolenschuss beendet.

Zoologisch - botanischer Verein.

In der am 6. Juli stattgefundenen Monatsversammlung theilte A. Neireich lobende, bei Stiefern am grossen Kamp gefundene Exemplare der oft übersehenen oder verkannten Pflanze *Juncus atratus* Krock mit und besprach deren Unterschiede von *Juncus silvaticus* Reich. und *Juncus lamprocarpus* Ehr.

F. Simony gab den Schluss seiner in früheren Versammlungen begonnenen pflanzengeographischen Vorträge, womit er Mittheilungen über die vertikale Verbreitung mehrerer bestimmter Pflanzen in den Central-Alpen verband.

G. Frauenfeld trug mehrere eingelangte Aufsätze vor, und zwar von Hrn. A. Fleischmann über die Flora an der südlichen Staatseisenbahn von Laibach nach Cilli; von Hrn. C. v. Farkas-Vukotiuovic Beiträge zur Flora Croatiens; von Herrn M. Botteri über den botanischen und zoologischen Erfolg seines Besuches

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Milde Julius [Carl August]

Artikel/Article: [Ueber Asplenium Adiantum nigrum L.. 253-254](#)